

Bericht und Antrag an den Gemeinderat über die Rechnung 2002 der Stadt Opfikon

Bericht

Die Jahresrechnung 2002 und die zur Prüfung notwendigen Unterlagen standen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) rechtzeitig zur Verfügung. Die Bearbeitung derselben wurde durch die RPK umgehend an die Hand genommen.

Die RPK hat die Rechnung 2002 an mehreren Sitzungen geprüft. 38 schriftliche Fragen der RPK wurden beantwortet. Mit den Stadträtinnen und Stadträten wurden weitere Fragen mündlich erörtert.

Die RPK dankt den Verwaltungsabteilungen sowie allen Ressortvorständen für die speditive und sachliche Beantwortung der Fragen. Ein spezieller Dank geht an den Finanzvorstand, Stadtrat W. Brühlmann und an die gesamte Finanzabteilung für die umfassende Auskunftsbereitschaft sowie für die ausgezeichnete Unterstützung der RPK bei der Rechnungsprüfung.

1. Übersicht

1.1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'177'064.67 ab. Bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 821'955.00.- ergibt sich damit eine Resultatverschlechterung von rund Fr. 2.36 Mio. Diese Verschlechterung resultiert vor allem durch das Ausbleiben des Buchgewinns und der Grundsteuern eines Landgeschäftes, welches noch nicht abgewickelt werden konnte.

Die Abweichungen der Abteilungen sind im Kurzbericht des Finanzvorstandes zur Jahresrechnung 2002 (S. III – VIII) aufgeführt. Zusammenzüge, Aufwand und Ertrag siehe S. 1, 9 + 142.

Nach Jahren mit zum Teil grossem Ertragsüberschuss musste 2002 (wie schon 2001) ein Rückschlag hingenommen werden.

Vergleich: Laufende Rechnung (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 2002	Voranschlag 2002	Rechnung 2001	Rechnung 2000
Steuerfuss (A17)	82%	82%	86 %	93 %
Ertrag (A5) *1	113'356	111'897	99'222	106'791
Aufwand (A4) *1	-116'533	-112'719	-104'986	-96'839
Ertragsüberschuss				9'952
Aufwandsüberschuss	3'177	822	5'764	

*1: ohne interne Verrechnungen und ohne durchlaufende Beiträge

1.2 Investitionsrechnung

Im **Verwaltungsvermögen** wurden Fr. 15.5 Mio. investiert, was nach Abzug der Einnahmen eine Zunahme der Nettoinvestition von Fr. 13.5 Mio. ergibt (S. 90).

Die Ende 2002 noch abzuschreibenden **Buchwerte** betragen (S. B29)

- Gemeindegut Fr. 4.905 Mio.
- Abwasserbeseitigung Fr. 6.469 Mio.
- Abfallbeseitigung Fr. 0.326 Mio.
- Elektrizitätswerk Fr. 3.513 Mio.
- Wasserwerk Fr. 1.701 Mio.

Im **Finanzvermögen** konnten Einnahmen von Fr. 6.1 Mio. durch den Verkauf von Liegenschaften (überbaute / nicht überbaute) verbucht werden. Demgegenüber wurden Ausgaben von Fr. 3.2 Mio. getätigt. Dies führte zu einem Ertragsüberschuss von Fr. 2.9 Mio. (S. 107).

Insgesamt wurden **Abschreibungen** von Fr. 12'915'134.39 verbucht (S. 4). Davon entfallen Fr. 1.2 Mio. auf das Finanzvermögen und Fr. 11.7 Mio. auf das Verwaltungsvermögen. Davon entfallen wiederum auf die selbsttragenden Institutionen Fr. 2.1 Mio. und auf das Gemeindegut Fr. 9.6 Mio. (S. B29).

1.3 Bestandesrechnung

Per 31. Dezember 2002 beträgt das **Eigenkapital** der Stadt Opfikon Fr. 63.47 Mio. (-3.18), und das **Nettovermögen** reduziert sich auf Fr. 52.46 Mio. (S. A 13/15).

Die gesamten Steuerrestanzen (Jahre 1991 – 2002) werden per 31. Dezember 2002 mit total Fr. 12.3 Mio. ausgewiesen (S. 207 + 208).

1.4 Globalbudget

Auf Seite 112 wird eine Übersicht der Abrechnung Globalbudget 2002 präsentiert. Von den drei Bereichen hat wie im Vorjahr nur die Stadtbibliothek die Zielsetzungen erfüllt, das Frei- + Hallenbad knapp und das Alterszentrum deutlich verpasst. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Resultat des Alterszentrums aber deutlich besser. Die Details sind den grauen Seiten (S. 112 - 141) zu entnehmen.

2. Steuerprüfung

Die Kontrolle folgender Steuerabrechnungen wurde durchgeführt:

1. Jahresrechnung Steuern 2002
2. Bezugsabrechnungen Steuern der Jahre 1991 - 2001
3. Quellensteuern I und II 2002
4. Aktive und passive Steuerauscheidungen
5. Pauschale Steueranrechnungen 2002
6. Nach- und Strafsteuern 2002
7. Grundstück-Gewinnsteuern 2002
8. Handänderungs-Steuern 2002

Einzelne Positionen Gemeindesteuern (Beträge in Fr. 1'000) (S. 65 + 66)	Rechnung 2002	Voranschlag 2002	Rechnung 2001	Rechnung 2000
Steuerfuss (S. A17)	82%	82%	86 %	93 %
Nettoertrag	65'536	64'402	54'588	65'095
Summe ordentliche Steuereinnahmen	44'469	35'099	35'805	39'892
- davon jeweils vom Rechnungsjahr	32'419	29'959	29'735	32'906
Grundstück-Gewinnsteuern	1'219	5'500	1'712	3'584
Handänderungs-Steuern	1'527	1'200	624	1'689
Aktive - passive Steuerausscheidungen	17'849	22'350	16'103	19'679

Der Nettoertrag der **Gemeindesteuern** liegt mit Fr. 65.5 Mio. um Fr. 1.1 Mio. über dem Voranschlag. Die ordentlichen Steuererträge überschritten den budgetierten Wert um ca. Fr. 0.93 Mio. Die Steuerausscheidungen schnitten um Fr. 4.5 Mio. schlechter ab, und bei den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern wurde der Budgetwert zusammen um Fr. 3.95 Mio. unterschritten (S. 66).

3. Rechnungsprüfung

Die formelle und materielle Prüfung der Rechnung ergab:

1. Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt. Die in 95 Bundesordnern gesammelten 26'562 Belege wurden mittels Stichproben kontrolliert und generell als in Ordnung befunden.
2. Die Übernahme der Beträge auf die Kontoblätter bzw. der Saldi in die Rechnung wurde durch Stichproben kontrolliert und als in Ordnung befunden.
3. Die Verbuchung der Steuerbeträge und Steuer-Ausscheidungen wurde richtig aus den Steuerabrechnungen übernommen.
4. Die Restanzen-Verzeichnisse wurden kontrolliert.
5. Das Mahnwesen aus der Debitorenbuchhaltung wurde eingesehen.
6. Die Bilanzpositionen wurden stichprobeweisen Kontrollen unterzogen und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.
7. Die Kredite in **eigener Kompetenz** mit einer Limite von Fr. 500'000 wurden vom Stadtrat nur zu 44% mit Fr. 221'731.- beansprucht (S. B25). Die Schulpflege schöpfte ihre Kredite in eigener Kompetenz mit einer Limite von Fr. 300'000 hingegen zu 99% mit Fr. 295'699.- fast vollständig aus (S. B27).
8. Im Rechnungsjahr 2002 hat der Stadtrat Kredite von Fr. 5'582'000.- als **gebundene Ausgaben** beschlossen (Vorjahr Fr. 2'781'950.-).

Die ordentlichen **Abschreibungen** im Verwaltungsvermögen inkl. selbsttragende Institutionen von Fr. 3'140'423.- erfolgten nach den gesetzlichen Vorschriften. Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 8.6 Mio. wurden gemäss dem budgetierten Betrag vorgenommen. Der noch abzuschreibende **Buchwert** des Verwaltungsvermögens beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 16'914'000.- (S. B28/29).

Der **Selbst-Finanzierungsgrad** für 2002 liegt bei 64%. Auf S. A17 werden irrtümlicherweise 72.74% ausgewiesen. Diese falsche Zahl stammt vom provisorischen Abschluss. Der über 10 Jahre kumulierte Selbst-Finanzierungsgrad beträgt knapp 120%.

3.1 Funktionelle Betrachtung

Folgende Tabelle zeigt, welche Bereiche (Funktionen) den "Nettosteuerertrag" konsumierten. Der Aufwand berücksichtigt die internen Verrechnungen (Seite 142).

(S. 142) Funktion (*u.a. "Werke")	Nr.	Gesamtaufwand		Nettoaufwand	
		Mio. Fr.	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
Total / Aufwand		128.0	100%	-3.2	8%
Finanzen und Steuern	9	39.0	30%	-36.5	92%
Umwelt und Volkswirtschaft*	7+8	31.7	25%	0.7	2%
Soziale Wohlfahrt	5	20.1	16%	8.6	22%
Bildung (Schule)	2	18.3	14%	16.9	42%
Stadt Übriges	0+1+3+4+6	18.9	15%	13.5	34%

3.2 Einzelne Positionen

Im Kurzbericht des Finanzvorstandes sind die Abweichungen aus dem direkten Vergleich (Voranschlag - Rechnung 2002) der einzelnen Abteilungen auf (S. III – VIII) und einzelne Konti auf (S. K1 - K33) kommentiert.

Einzelne Aufwandpositionen (Beträge in Fr. 1'000) (S. 1)	Rechnung 2002	Voranschlag 2002	Rechnung 2001	Rechnung 2000
Personalaufwand	23'508	23'044	22'341	20'789
Sachaufwand	30'918	28'732	27'186	25'327
Abschreibungen (inkl. zusätzliche)	12'915	13'728	14'481	14'587
Betriebs- und Defizitbeiträge	18'373	17'288	16'496	15'873
Interne Verrechnungen	11'404	10'925	13'157	13'549
Passivzinsen minus Vermögenserträge	175	-3571	288	1'610

Gegenüber dem Vorjahr haben sich der **Personalaufwand** und v.a. auch der **Sachaufwand** weiter erhöht. Beim Sachaufwand hat jedoch die Zunahme beim Stromankauf um Fr. 2.8 Mio. auch einen entsprechend höheren Ertrag zur Folge gehabt. Die Abschreibungen und die Passivzinsen minus Vermögenserträge haben sich weiter zurückgebildet.

3.3 Selbsttragende Institutionen

Alle selbsttragenden Institutionen weichen von den budgetierten Werten z.T. erheblich ab.

Vergleich (Beträge in Fr. 1'000) (S. A3)	Rechnung 2002	Voranschlag 2002	Rechnung 2001	Rechnung 2000
Abwasserbeseitigung	+ 226	+ 296	+ 142	+ 413
Abfallbeseitigung	+ 167	+ 15	+ 158	+ 100
Wasserwerk	- 190	- 84	- 892	-1'042
Elektrizitätswerk	+1'939	+ 614	- 435	- 15

Zwei Institutionen haben schlechter, zum Teil wesentlich schlechter als budgetiert abgeschlossen. Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Gewinn ab und liegt ca. Fr. 150'000.- über dem budgetierten Betriebsvorschlag. Das Elektrizitätswerk schliesst ebenfalls mit einem Gewinn ab und liegt um ganze Fr. 1.3 Mio. über dem budgetierten Wert.

Gegenüber dem Vorjahr wurden beim Wasserwerk gar keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen (2001: Fr.1.0 Mio.). Beim EW reduzierten sich die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 1.6 Mio. im Vorjahr auf Fr. 0.6 Mio. im Jahr 2002.

Stand Spezialfinanzierungen per 31.12.2002: (S. 214)	(2001)	(2000)	
• Abwasserbeseitigung	Fr. 1.755 Mio.	Fr. 1.529 Mio.	Fr. 1.387 Mio.
• Wasserwerk	Fr. 1.021 Mio.	Fr. 1.211 Mio.	Fr. 2.104 Mio.
• Elektrizitätswerk	Fr. 3.374 Mio.	Fr. 1.435 Mio.	Fr. 1.869 Mio.
• Abfallbeseitigung	Fr. 1.498 Mio.	Fr. 1.332 Mio.	Fr. 1.174 Mio.

4. Investitionsrechnung VV (Verwaltungsvermögen)

Vom budgetierten Investitionsvolumen von Fr. 23.1 Mio. wurden nur Fr. 15.5 Mio. getätigt (S. 87).

Ende 2002 beträgt der Buchwert des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens Fr. 16.9 Mio., wobei der Anteil der selbsttragenden Institutionen Fr. 12.0 Mio. ausmacht. Mit Ausnahme der Liegenschaftenabteilung (+ Fr. 0.9 Mio.) haben alle Abteilungen zum Teil massiv weniger investiert als im Voranschlag geplant war. Im Bauamt fielen die Investitionen sogar um Fr. 4.17 Mio. tiefer als budgetiert aus.

5. Investitionsrechnung FV (Finanzvermögen)

Details siehe (S. 107 + K35).

Die geplante Devestition von Fr. 31.3 Mio. (netto Fr. 27.7 Mio.) wurde mit nur Fr. 2.9 Mio. bei weitem nicht realisiert. Der Grund liegt in der Verschiebung der Eigentumsübertragung des Grundstückes „Fallwiesen“ (Fr. 24.0 Mio.).

6. Vermögenslage

Der Aufwandüberschuss von Fr. 3'177'064.67 wird dem Eigenkapitalkonto belastet (S. 214).

Das Eigenkapital der Stadt Opfikon beträgt per 31. Dezember 2002 Fr. 63.5 Mio. (S. VII + 214).

Das Nettovermögen wird mit Fr. 52.46 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht einer Abnahme um Fr. 2.8 Mio. (S. A13).

7. Stellungnahme der RPK

Die RPK begrüsst die grösstenteils guten Kommentare auf den S. K1 - K37. Somit konnte bei allen Beteiligten viel Arbeitszeit eingespart werden.

Die RPK ist der Meinung:

- Die **Finanzlage** der Stadt Opfikon ist trotz des negativen Rechnungsergebnisses immer noch sehr gut. Ein weiterer Abbau der langfristigen Schulden um Fr. 7.8 Mio. auf Fr. 40.7 Mio. konnte realisiert werden (S. A11 + A20). Die Investitionstätigkeit wird jedoch gemäss Voranschlag 2003 und Finanzplan (Jahre 2004 – 2006) deutlich zunehmen und den zukünftigen Haushalt erheblich belasten.
- Das Steueraufkommen hat sich nochmals weiter zu den juristischen Personen verschoben. Deren Anteil beträgt per Ende 2002 ca. 67%. Die auf S. A17 auf der zweit- + drittuntersten Zeile der Spalte 2002 ausgewiesenen Zahlen sind falsch und vertauscht (Einfache Gemeindesteuer 100%). Richtig sind Fr. 17.56 Mio. bei den natürlichen und Fr. 14.85 Mio. bei den juristischen Personen. Die ordentlichen Steuern für das Rechnungsjahr fielen höher als budgetiert aus, weil sich die Auswirkungen des Swissair-Groundings auf Grund fehlender definitiver Einschätzungen verzögern. Sehr erfreulich ist der Zusatzertrag bei den ordentlichen Steuern aus früheren Jahren. Bedauerlich sind hingegen die Mindereinnahmen von Fr. 4.0 Mio. bei den Grundsteuern, welche auf die Verschiebung von Landgeschäften zurückzuführen sind sowie die massive Einbusse bei den Aktiven Steuerauscheidungen, verursacht durch den juristischen Hauptsteuerzahler.

Mit tieferen Steuereinnahmen für die nächste Zeit muss leider realistischerweise gerechnet werden (S. IV + A17).

- Die Zahlungen in den Finanzausgleich (Steuerkraftabschöpfung) reduzierten sich gegenüber dem Voranschlag um Fr. 1.0 Mio. auf Fr. 11.0 Mio. Sie werden für das nächste Jahr voraussichtlich rund Fr. 12.0 Mio. betragen (Ablieferung Fr. 18.0 Mio. abzüglich Auflösung der Rückstellungen von Fr. 6.0 Mio.) (VA 2003: S. 91 + K30).
- Verschiedene Grundstücksgeschäfte, vor allem der Landhandel „Fallwiesen“, konnten abermals noch nicht wie geplant abgeschlossen werden. Dennoch ist es gelungen, das Fremdkapital (inkl. Verrechnungen) von Fr. 124.2 Mio. um Fr. 26.6 Mio. auf Fr. 97.6 Mio. zu senken.
- Die gesamten Investitionen für geplante und bewilligte Vorhaben liegen unter der budgetierten Summe.
- Der ausgewiesene **Selbst-Finanzierungsgrad** beträgt für das Jahr 2002 64%. Im Mittel der vergangenen 10 Jahre beträgt er nun 120% (S. A16).
- Als Zielvorstellung sollte weiterhin mittelfristig ein Selbst-Finanzierungsgrad von über 80% und langfristig einer von 100% angestrebt sowie höchstens 20% des ordentlichen Steuerertrags für Investitionen eingesetzt werden. Der vorliegende Abschluss entspricht dieser Wunschvorstellung nicht mehr. Vor dem Hintergrund der immensen notwendigen Investitionen der nächsten Jahre dürfte die Zielvorstellung leider nicht so bald wieder erreicht werden können.
- Im Voranschlag 2004 sind in Anbetracht der pendenten Investitionsvorhaben weitere **zusätzliche Abschreibungen** im Gemeindegut vorzusehen.
- In der **Laufenden Rechnung** sind grosse Sparbemühungen seitens des Stadtrates, respektive der Verwaltung nicht ausgeprägt sichtbar. Auf Grund der düsteren Prognosen für die nächsten Jahre ist es unumgänglich, dass der Wille zum „Gürtel enger schnallen“ bei allen Verantwortlichen endlich spürbar wird. Diese permanente Forderung des Parlaments muss jetzt dringend in die Tat umgesetzt werden.
- Unter Berücksichtigung des nochmals verschobenen Landgeschäftes war der Steuerfuss von 82% für die Rechnung 2002 ausreichend. Ob man sich das Beibehalten des Steuerfusses auf 82% für 2003 tatsächlich leisten kann, wird dann aus der Jahresrechnung 2003 ersichtlich sein.
- Betrüblich ist einmal mehr, dass der Nettoaufwand bei der Schule mit Fr. 17.4 Mio. wiederum bedeutend höher als im Vorjahr und auch gegenüber dem Voranschlag ausgefallen ist (gegenüber VA'02: + Fr. 0.7 Mio. / gegenüber RE'01: + Fr. 0.9 Mio.) (S. 49). Dass der Sparwille bei der Schule kaum vorhanden ist, zeigt auch das beinahe vollständige Ausschöpfen der Kreditlimite (99%) in der Höhe von Fr. 295'699.- (S. B27). Die RPK fordert die Schule auf, endlich zu beweisen, dass sie das Budget nicht als Wunschzettel, sondern als vom Parlament geforderte und einzuhaltende Vorgabe akzeptiert und umzusetzen versucht.
- Ebenfalls bedenklich, doch leider wenig beeinflussbar, ist der kontinuierliche Anstieg bei den Sozialausgaben. Der Aufwandüberschuss liegt mit Fr. 7.8 Mio. um beinahe Fr. 2.0 Mio. über dem Vorjahr. Wenn sich die negativen Vorhersagen in Bezug auf die Arbeitslosigkeit, gekoppelt mit der Reduktion der Bezugsdauer von Arbeitslosen-Geldern, bewahrheiten, dürfte es bald viel mehr Ausgesteuerte geben. Infolgedessen kann man davon ausgehen, dass die Ausgaben beim Sozialamt nochmals eklatant ansteigen werden. Denken wir positiv und hoffen auf einen schnelleren wirtschaftlichen Aufschwung, damit nicht allzu viele Menschen den bedrückenden Gang zum Sozialamt auf sich nehmen müssen.

Antrag

Gestützt auf die Vorlage des Stadtrates, beantragt die Rechnungsprüfungskommission dem Gemeinderat **einstimmig (5:0)**:

1. Die vorliegenden Guts- und Sonderrechnungen für das Jahr 2002 werden genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss von Fr. 3'177'064.67 wird dem Kapitalkonto belastet.

Referent vor dem Gemeinderat: Paul Remund

Opfikon, 14. Mai 2003

Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident:

Der Aktuar:

P. Remund

E. Weidmann